

Aggression

Die Kraft drängt. Christus wendet sie zum Leben.

1 OFT HÖRT MAN HIERZU ...

Aggression sei eine dunkle Kraft, die der vernünftige Mensch beherrschen müsse.

Sie zeige sich in Wut, Drohung und Gewalt. Friedlich sei, wer ruhig bleibe und sie unterdrücke.

Wer Grenzen setzt oder laut widerspricht, gerät darum rasch selbst unter Verdacht.



2 BEI GENAUEREM HINSEHEN ...

Das lateinische *aggredi* kann herangehen und angreifen meinen. Aggression bezeichnet auch die Kraft, mit der ein Mensch auf Widerstand zugeht. Ohne sie setzt niemand eine Grenze, schützt ein Kind oder widerspricht dem Unrecht.

Die Sünde verdreht jedoch die Richtung. Der Nächste, dessen Leben meine Kraft braucht, wird zum Gegner, an dem ich meine Stärke beweise. Die Kraft will dann nicht Raum schaffen, sondern beherrschen, beschämen oder vernichten.

Wingrens Schöpfungstheologie fragt deshalb nicht zuerst: Habe ich Aggression? Sie fragt: Wem dient meine Kraft? Gottes Gebot ruft sie vom Angriff auf den Menschen zum Widerstand gegen das, was sein Leben verkrümmt.

DAS BILD DENKT MIT

Aus derselben Herzmitte fließt Kraft in zwei Arme. Links stösst sie einen Menschen aus dem Raum. Rechts hält sie zurück, was einen anderen erdrückt. Die Kraft ist ähnlich. Was sie mit dem Nächsten tut, enthüllt ihre Richtung. Unten öffnet sich eine Hand.

BIBLISCHER PULSSCHLAG

Jesus blickt sie zornig an. Dann sagt er zum Mann: «Streck deine Hand aus!»
Markus 3,5

3 CHRISTUS RUFT UNS ...

01

Zorn weder heiligzusprechen noch zu leugnen. Wir sagen, was verletzt, bevor die verletzte Kraft den Nächsten zum Ziel macht.

02

Unsere Kraft dort einzusetzen, wo Menschen bedroht werden. Wir greifen ein, setzen Grenzen und schützen. Der Mensch in Not soll Raum zum Leben gewinnen.

03

Am Kreuz erträgt Christus Gewalt, ohne sie zurückzugeben. Er befreit uns vom Zwang zur Vergeltung. Unsere Kraft kann nun schützen.